Jenny, Spoerry & Cie
ZIEGELBRÜCKE
KANTON GLARUS (Schweiz)
— CJ/hw
TELEGRAMME:
~~VADUZSPINNEREI ZIEGELBRÜCKE~~
"Spinnweberei"
Telephon No. 41.666

Ziegelbrücke, den 23. August 1937.

An die hohe Regierung des
Fürstentums Liechtenstein,
V a d u z .

Hochgeehrter Herr Regierungschef !

Unter dem 20. August senden Sie uns eine Eingabe, unterzeichnet von einem grossen Teil unserer Arbeiterschaft in Vaduz, bezüglich Aufrechthaltung der 5 Tage-Woche auch im Winter. Wir geben Ihnen beiliegend diese Liste wieder zurück. Unser Herr C. Jenny wird im Laufe des Monats September wunschgemäss einmal bei Ihnen vorsprechen.-

Bezüglich dem Begehren dieser Arbeiter stehen wir auf dem Standpunkt, es sei dasselbe nicht zweckmässig und wir -nicht etwa Herr Wild- haben für die Wintermonate wiederum die Verteilung der Arbeitszeit auf 5½ Tage verlangt. Im Sommer, wenn die Leute auf dem Acker arbeiten können, die Tage lang sind und weniger bei Licht gearbeitet werden muss, ist die 5 Tage-Woche zu verantworten, im Winter dagegen, wo man ans Haus gebunden ist, ist die Verteilung der Arbeitszeit auf 5½ Tage zum mindesten dort richtig, wo der Weg zur Arbeitsstätte nicht allzu weit ist, was bei der Arbeiterschaft in Vaduz der Fall ist. In Triesen arbeiten wir nur 5 Tage in der Woche wegen den Leuten von Triesenberg und Balzers. In Zeiten von Wasserknappheit aber steht die Fabrik in der Mitte der Woche, damit das Wasser voll ausgenützt werden kann. Bei der Spinnerei Vaduz wäre eine solche Lösung nicht möglich wenn Wassermangel eintreten würde, da unsere Weiheranlagen zu klein sind, um auch das Niederwasser während 36 Stunden zurückzuhalten. Im Gegensatz zu einer Weberei spielt auch die Heizung in der Spinnerei eine sehr grosse Rolle. Wenn die Fabrik steht, so hat man, weil die Maschinen keine Wärme abgeben, vermehrte Heizungskosten, und der Gang der Maschinerie ist nach zwei Tagen kein guter. Der Stillstand vom Samstag mittag

bis Montag früh ist in den kältesten Winterwochen recht kostspielig und die gänzliche Stillegung an Samstagen, abgesehen von ein paar Schichtmaschinen, passt nicht. Nach unsern Erkundigungen konzentrieren von gegen 400 Textilbetrieben nur 6 kleinere Betriebe ihre Arbeitszeit auf 5 Tage. Wir sind nach wie vor gerne bereit, jeweilen vom 1. April bis 30. September die Arbeitszeit im einschichtigen Tagesbetrieb auf 5 Tage zu konzentrieren, im Wintersemester dagegen nicht; einmal, weil es für uns Unzukömmlichkeiten bringt und sodann, weil es für die Arbeiterschaft kein Bedürfnis ist, den Samstag gänzlich frei zu haben.-

Genehmigen Sie, hochgeehrter Herr Regierungschef, den Ausdruck unserer vollkommenen Hochachtung

Jenny Spoerry & Cie

Mitfolgend: 1 Liste zurück.

e-archiv.li